



Ausgabe 9/15

SAUSENDER HEULER

HOGWARTS SCHÜLERZEITUNG



7 Knut

Sonntag 6. Dezember 2015

Seuche, Doping oder Hütertalent?

Slytherin gewinnt das erste und letzte Spiel der Saison

Als kleiner Vorgeschmack auf das Duell der Favoriten am heutigen Sonntag fand am vergangenen Wochenende das vorletzte Spiel der Saison zwischen **Ravenclaw** und **Slytherin** statt. Die Mannschaften standen zu diesem Zeitpunkt auf dem dritten bzw. vierten Tabellenplatz und hatten angesichts der Stärke der anderen beiden Mannschaften nur wenig Ambitionen auf den Pokalsieg am Ende des Schuljahres. Nichtsdestotrotz war der Siegeswille auf beiden Seiten stark – natürlich auch bedingt durch die Jagd auf den Hauspokal, welche momentan Slytherin vor den Adlern anführt. Noch bevor das Spiel begann wurde dann das blaue Trio – inklusive Reservespieler **James-Tiberius Rockwood** – beim hektischen Umziehen beobachtet. Ob diese Aktion von den beneidenswert eleganten Roben der Gegnermannschaft oder aber von einer psychologischen Taktik eingelei-

tet wurde, vermochte niemand so ganz zu erkennen.

Professor Horrible waltete unbeirrt ihres Amtes und pfiff das Spiel an, woraufhin alle Albernheiten und Kleidungsprobleme schnell vergessen waren. Ravenclaw-Jägerin **Frida Karlsson** hatte sich die Misere des letzten Spiels wohl zu Herzen genommen und auch mal auf ihren eigentlichen Positionen trainiert, denn sie fing gleich im ersten Spielzug der Partie einen Quaffel. Die darauffolgende Frage konnte sie dann in alter Form gegen Slytherin-Hüter **Mexim McDaniels** bestehen und holte somit die ersten dreißig Punkte für ihr Team! Die große Ravenclaw-Fangemeinde auf den Tribünen (bestehend aus **Professor Zetham McWilliams**) bekam so gleich ihren ersten Grund zum Jubeln. Ob dies der einzige bleiben würde?

Wohl ein wenig zu glücklich von ihrem Wurf drehte die Jägerin

eine große Runde über die Tribünen – natürlich weiß der Heuler aus sicheren Quellen, dass sie dies in der Absicht tat, etwas von dem dampfenden Haufen Konterwaffeln zu stibitzen. Doch da hatte sie die Rechnung nicht mit **Professor Savenia Blackbird** gemacht, die Karlsson mit einem Schlenker ihres Zauberstabs kurzerhand verseuchte. Auch ihre nachträglichen Beschwichtigungen, sie

hatte die Spielerin eigentlich nur verscheuchen wollen, halfen nicht. Mal ehrlich – wer würde der Professorin auch einen fehlerhaft ausgeübten Zauber abnehmen? Unter den Erklärungen Professor Blackbirds, dass Gryffindor-Hauslehrer grundsätzlich lieber andere verseuchten, anstatt wie ihre Slytherin-Kollegen das eigene Team unter Dopingverdacht zu stellen, ging auf dem Feld

das Spiel weiter. Slytherin-Jägerin **Alexandra Twain** hielt zunächst erfolglos Ausschau nach Quaffeln und die Treiber **Magnolia Plivea** und **Carina Bartling** flogen angriffslustig mit erhobenen Schlägern um die schwarzen Klatscher herum.

Sucherin Plivea konnte im wahrsten Sinne des Wortes ihr Adlerauge unter Beweis stellen und sah als Erste ein verdächtiges Glitzern auf dem Feld. Für Verwirrung sorgte dabei kurz Professor Horrible, die als Ursache dieses Leuchtens einen gewissen „Edward“ vermutete.

Slytherin-Sucher **Kaleb Paladin** sauste bei dieser Erwähnung sofort auf das Glitzern zu, doch konnte ebenfalls noch nichts finden.

Irgendwann schaffte es Plivea auf der Treiber-Position dann doch, ihre Gegnerin abzuhängen und drosch mit voller Kraft auf einen Klatscher ein, wodurch sie Ravenclaw weitere 50 Punkte verschaffte. Der Stand lautete somit bereits 80:0, was sich die Schlangen >

Wessen Hände hielten am Ende der Partie den Schnatz in der Hand?



natürlich nicht gefallen lassen wollten.

Jägerin **Mackenzie Saint-James** versuchte sich daher an einem bisher geheimen Slytherin-Spezial-Spielzug. Mithilfe eines geworfenen Tisches muss hierbei der Quaffel erschlagen werden, um ihn besser fangen zu können. Leider half das nicht und der Tisch flog in Richtung Publikum, um schließlich inmitten einer Schar aufgeregter Hufflepuff-Zuschauer zu landen.

Das Spiel wurde mittlerweile immer aufgeheizter. Größer wurde nicht nur die Sorge um eine potenzielle Verseuchung für jeden, der Professor Blackbird zu nahe kam, sondern auch der Kampfgeist der Mannschaften. Aus Erfahrung wollten sich die Ravenclaws noch nicht auf einen Sieg verlassen und die Slytherins wollten ebensowenig die Hoffnung aufgeben, bevor das Spiel endgültig entschieden war.

Vielleicht war dies die entscheidende Einstellung, die dann Kaleb Paladin noch einmal zu Höchstleistungen antrieb. Wie ein grüner Pfeil schoss er an der irritierten Magnolia Plivea vorbei und konnte tatsächlich seine Finger um den kleinen, goldenen Ball schließen. Der Endstand lautete somit 80:150 für Slytherin.

Lag der erste und letzte Sieg dieser Saison vielleicht am fehlenden Doping des abwesenden Hauslehrers Strider?

Im Siegestaumel der smaragd-gewandeten Spieler konnten die Ravenclaws nur fassungslos landen und ebenso verdattert ihre Gegner beglückwünschen. Auf der Tribüne wurde derweil gerätselt: Lag der erste und letzte Sieg dieser Saison vielleicht am fehlenden Doping des abwesenden Hauslehrers **Professor Aragorn Strider**? Oder aber an der Tatsache, dass der Spitzenhüter Mexim McDaniels zur Abwechslung mal eine Frage an einen gegnerischen Jäger verloren hatte? War vielleicht gar Professor Blackbird Schuld an der Misere, indem sie die Ravenclaw-Spielerin Frida Karlsson zu Anfang verseucht hatte? Fragen über Fragen, zu denen wir vielleicht niemals eine Antwort finden werden. Fest steht jedoch die Belegung der unteren Tabellenhälfte nach diesem Spiel: Slytherin belegt trotz des abschließenden Sieges den letzten Platz, während Ravenclaw knapp davor auf dem dritten Platz steht.

Nun gilt also all unsere Aufmerksam-

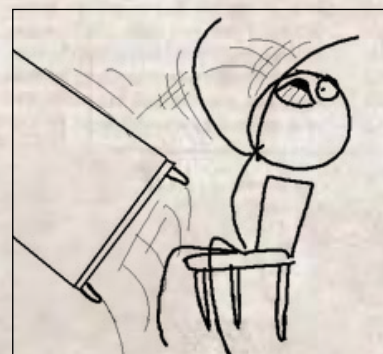
keit dem Match zwischen Gryffindor und Hufflepuff – den zwei Titelanwärtern. Momentan führt Hufflepuff mit guten 115 Punkten vor den roten Löwen, doch wie wir alle wissen, kann sich auch solch ein Abstand schnell in Luft auflösen! Zu gönnen wäre es beiden gleichermaßen, da Gryffindors letzter Pokalgewinn bereits ein Jahr zurückliegt und Hufflepuff mit dieser Saison sogar das dritte Jahr in Folge ohne Tabellen-sieg abrunden würde. Der Heuler hofft also noch einmal auf großen Zuschauerandrang, wenn sich diesen Sonntag um 20:15 Uhr entscheidet, welche Mannschaft am Ende den Quidditchpokal für das kommende Schuljahr ihr Eigen nennen darf! •/k

Das Los hat über die Wichtel entschieden

Kekswütige Professoren am Rande des Wahnsinns

Vor einigen Tagen war es endlich soweit: Der Stichtag für das **Weihnachtsplätzchen-Wichteln** war gekommen und die Professoren versammelten sich im Lehrerzimmer um Organisator **Prof. Zetham McWilliams**, um diesem beim Auslosen zuzuschauen. Den nötigen Abstand während, um

alles anonym zu belassen, ließ er sich viel Zeit, alle Loszettel sorgfältig auszuschneiden und damit die ungeduldigen unter den Professoren in den Wahnsinn zu treiben. **Prof. Woolsock** raufte sich die Haare und **Prof. Horrible** trat so oft an den Tisch heran und wollte einfach selbst auslosen, dass Prof. McWilliams dann die Geduld verlor und vor allem Prof. Horrible damit bestrafte, diese erst als letzte über ihren Wichtel zu informieren. Die Empörung darüber ging dann so weit, dass Prof. Horrible direkt perfide Pläne schmiedete, sollte ihr ausgerechnet Prof. McWilliams zugeteilt werden. **Prof. Blackbird** schwört darauf, eine Keksförmigkeit, die dem Tisch werfenden Meme nicht unähnlich sah, in ihren Händen gesehen zu haben. Der Redaktion fallen prompt gewisse Schü-



Prof. Blackbird zufolge soll sich eine solche Plätzchen-Ausstechform in Prof. Horribles Besitz befinden.

lerinnen ein, die am Kauf einer solchen Plätzchen-Ausstechform sicherlich interessiert wären...

Die anderen, geduldigeren Professoren unterhielten sich in der Zwischenzeit über die Vielfalt an Plätzchen, die sie in dieser Vorweihnachtszeit backen würden. **Prof. Montague**, die immer noch über die im Vorjahr erhaltenen Supermarkt-Kekse empört war, überlegte sich Wege, sich am faulen Wichtel-Partner zu rächen. Währenddessen verhielt sich **Prof. Devlin** selbst etwas faul, da sie während der Verlosung inständig hoffte, sich nicht über Allergien, vegane Wichtel-Partner und ähnliches Gedanken machen zu müssen, sondern einen alles akzeptierenden Wichtel-Partner zu erhalten, um ihre bereits erprobten Plätzchen-Rezepte umsetzen zu können. Glück vielleicht für den Wichtel, da dieser dann wenigstens keine Experimentierergebnisse würde essen müssen.

Prof. Drude hatte sich derweil schon Spekulatius-Kekse erdacht, sehr zum Entsetzen fast aller anwesenden.

Als Prof. McWilliams schließlich ("Na endlich!", stieß Prof. Horrible entrüstet aus.) die verlostene Wichtel über kleine Eulen mitteilte, trat im Lehrerzimmer (von einigen lang ersehnte) Ruhe ein. •/hb